

Baltimore's größter bester Laden.

Alle Cars transferieren nach **STEWART & Co.** In Connection With James McCreery & Co., New York.

Zufriedenstellung oder Geld zurück erstattet.



Heute — den ganzen Tag — geben wir

**Doppelte**



## Surety Coupons.

Deshalb erhalten Sie heute anstatt einen Surety Coupon mit jedem 10c-Einkauf deren zwei. Das ist gleichbedeutend mit einer Netto-Ersparnis von nicht weniger als fünf Prozent.

Ein gefülltes Buch Surety Coupons berechtigt Sie zu \$2.50 in Waaren gratis.

Die Waaren sind von Ihnen in irgend einem Departement (ausgenommen Groceries) und zu irgend einer Zeit auszuwählen. Wenn Sie Surety Coupons nicht sammeln, so ist heute ein guter Tag, damit zu beginnen, wann Sie zwei anstatt einen Surety Coupon mit jedem 10c-Einkauf erhalten.

Stimmt für **Charles W. Main**, Republikanischer Congress-Candidat, 3. District.

Stimmt für **J. Frank Fox**, Republikanischer Congress-Candidat, 4. District.

Stimmt für **Frederick J. C. Talbot**, Demokratischer Candidat, 2. Congress-District.

**Baltimore & Ohio** \$2.00 **Turkey, Pa.** Sonntag, 10. September.

**River View Park** Freie Fahrten für die Kinder von 6 bis 12 Jahren.

**Mar-Del Mobile Co.** Charles Str. und Mt. Royal Ave. Baltimore, Md.

**SAXON** Sechszehnlindriges Touren und Roadster \$815 N. D. S. Detroit.

**Vier-zehnlindriger Roadster** \$395 N. D. S. Detroit.

**Mar-Del Mobile Co.** Charles Str. und Mt. Royal Ave. Baltimore, Md.

**National Exchange Bank** Hopkins-Place und German-Strasse.

**Kummer & Becker** Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.

**Deutsche Sparkbank von Baltimore** Baltimore- und Central-Strasse.

### Nachgelassen.

#### Haben die Kämpfe an der Somme-Front.

Die Alliierten haben nicht viel zu berichten.

Allen Anschein nach sind die Kämpfe in Frankreich zu einem Stillstand gekommen. — Die Franzosen machten angeblich erfolgreiche Angriffe. — Nach dem britischen Bericht hat sich nichts von Bedeutung ereignet. — Rumänische Soldaten sollen die Bulgaren zurückgeschlagen haben. — Berlin sagt anders.

Paris, 6. September. — Die neu gewonnenen Stellungen der Franzosen südlich der Somme wurden gestern Nacht von den Deutschen wiederholt angegriffen. Diese Gegenangriffe sind, wie der heutige offizielle Bericht besagt, im Feuer der Franzosen gescheitert. Die deutschen Angriffe erfolgten in der Gegend von Denicourt und Vermy.

Zu Verdun-Kampfraum richteten die Deutschen gestern Abend eine scharfe Beschichtung gegen Fleury, ein Vorstoß der Infanterie wurde jedoch durch das Feuer der französischen Maschinengewehre vereitelt.

Von der mazedonischen Front wurde heute offiziell berichtet, daß an der Doiran- und Struma-Linie in dem von den Serben gehaltenen Abschnitt heftige Artillerie-Kämpfe im Gange sind. Keine Infanterie-Geschechte haben sich gestern ereignet.

Der vollständige Bericht lautet: „Nördlich der Somme unternahm der Feind keine Gegenangriffe während der Nacht. Artillerie-Tätigkeit hält bis zu einem bestimmten Grad an verschiedenen Stellen der Front an.“

Südlich der Somme unternahm die Deutschen verschiedene Gegenangriffe auf unsere neu gewonnenen Stellungen südlich von Denicourt und in der Nachbarschaft von Vermy. Alle diese Angriffe schlugen durch unfer Sperrfeuer fehl, und wurden dem Feind Verluste beigebracht.

Auf dem rechten Ufer der Maas (Verdun-Abchnitt) versuchte der Feind gestern Abend um 8 Uhr einen Angriff nach heftiger Artillerie-Vorbereitung auf das Dorf Fleury. Durch unser heftiges Maschinengewehrfeuer war es den Deutschen nicht möglich, vorzugehen. Die Zahl der Gefangenen, die gestern bei Fleury gemacht wurden, beläuft sich auf 40.

Am Esch wurde eine starke feindliche Abtheilung durch unser Feuer überrascht, als dieselbe einen Angriff auf einen vorgeschobenen Graben unternahm wollte. Auf dem Rest der Front verlief die Nacht ruhig.

Rumänen waren angeblich siegreich. Bukarest, 4. Sept., via London, 6. Sept. (verbietet). — Die Einbringung von Gefangenen und Kriegsmaterial, sowie die Zurückverbringung von Angriffen gegen deren Stellungen wurden in dem heute veröffentlichten Bericht des rumänischen Kriegsamtes bekannt gegeben. Der Bericht lautet:

„Längs der ganzen nördlichen und nordwestlichen Front ereigneten sich kleine Gefechte. Wir schlugen zwei feindliche Angriffe im Merisio-Thale ab.“

„In Sepsi-Zent-Öhögay erbeuteten wir mehr als 500 Wagen mit Brodstoffen und Futtermitteln, sowie ein vollständig eingerichtetes Hospital.“

„In oberen Caros-Thal gebrachte der Feind Dum-Dum-Kugeln. Wir nahmen sieben Offiziere und 620 Mann gefangen.“

„An der südlichen Front unternahm der Feind feindliche Streikräfte zehnmal wiederholte Angriffe auf den Brückenkopf von Zutrakon, wurden aber jedesmal zurückgeschlagen.“

Der heutige Bericht. London, 6. Sept. — Einer amtlichen Meldung des rumänischen Kriegsamtes zufolge sind die Verluste der Deutschen und Bulgaren, in Ditrumanien vorzubringen, vereitelt worden, und die Rumänen halten die ganze Grenze östlich der Donau, an.

### Sieben Tutrakan-Werke

#### Sowie gepanzerte Batterien gestürmt.

Deutsche und Bulgaren siegreich in Rumänien.

31 Offiziere und 1437 Mann an der Somme gefangen.

Angriffe von 28 Divisionen wurden blutig abgewiesen.

Bericht des deutschen Generalkabs.

Berlin, 6. September (via London). — Russische Streitkräfte haben, wie der heutige offizielle Bericht des deutschen Generalkabs besagt, das Centrum der Front des Erzherzogs Karl Franz zwischen der Flota Ripa und der Dniester in Galizien zurückgedrückt. Die Stadt Clery an der Somme-Front, 3 1/2 Meilen nordwestlich von Peronne, wurde den Deutschen entzogen.

Sieben der Tutrakan-Werke im Südosten Rumäniens wurden einschließlich der Panzer-Batterien von den Truppen der Centralmächte im Sturm genommen.

Der offizielle Bericht über die erwähnten Vorgänge hat folgenden ausführlichen Inhalt:

Westlicher Kriegsschauplatz. „Die Schlachten an beiden Seiten der Somme dauern mit unverminderter Heftigkeit fort. 28 britische und französische Divisionen sind in diesen Angriffen engagiert. Nördlich der Somme wurden diese Angriffe äußerst blutig abgeschlagen. Der Feind gewann an kleinen Plätzen in bestimmten Abtheilungen an Boden. Clery ist in seine Hände gefallen.“

Südlich der Somme-Flusses hielten wir in einem sehr heftigen Infanterie-Geschechte unsere ersten Stellungen gegen frische französische Angriffe auf der Front von Varlent bis südlich von Ghilly. Nur die am meisten vorgeschobenen Graben wurden vollständig zerstört. Später wurden alle Angriffe mit den schwersten Verlusten zurückgeschlagen. Die Medlenburger, Holsteiner und Sachsen zeichneten sich hierbei besonders aus.

Bis zur letzten Nacht brachten wir als Resultat der Schlacht südlich der Somme 31 Offiziere und 1437 Mann von zehn französischen Divisionen, sowie 23 Kanonen ein.

Östlicher Kriegsschauplatz. „Gruppe des Prinzen Leopold von Bayern — Russische Angriffe nördlich der Zlotof-Tarnopol Eisenbahn schlugen unter unserem Feuer fehl.“

Gruppe des Erzherzogs Karl Franz — Zwischen der Flota Ripa und der Dniester haben die Russen ihre Angriffe wieder aufgenommen. Nach einem mißglückten Sturmangriff gelang es ihnen, das Centrum unserer Front zurückzudrücken.

In den Karpathen gewann der Feind keine Vorteile in den Kämpfen südwestlich von Rabie und Sypot, wie bereits berichtet. An vielen anderen Plätzen waren die Angriffe vergeblich.

Ballan-Kriegsschauplatz. „Sieben der Tutrakan-Werke, einschließlich gepanzelter Batterien, wurden gestürmt. Nördlich von Dobric wurden starke rumänische und russische Truppen-Abtheilungen von unseren tapferen bulgarischen Kameraden zurückgeschlagen.“

Der österreichische Bericht. (Zitirt nach Saville.) Berlin, 6. September. — Der offizielle Bericht des österreichisch-ungarischen Hauptquartiers, welcher unter dem 4. September veröffentlicht wurde, hat folgenden Inhalt:

„Westlicher Kriegsschauplatz — Rumänische Front. — Es haben Vorposten-Anschwärmungen und Artillerie-Duelle stattgefunden. — Die Situation ist unverändert.“

„Front des Erzherzogs Karl Franz. — Die Russen setzten bei Tag und Nacht ihre Anstrengungen fort, den Widerstand der rumänischen Truppen in den Karpathen zu brechen. An verschiedenen Plätzen haben schwere Gefechte stattgefunden. Feindliche Angriffe wurden durch unser Feuer, oder durch Bajonett- und Handgranaten abgewiesen.“

„Kleine russische, lokale Erfolge, wie westlich von Dundul Waldoni, und im Abschnitt des Tartar-Passes wurden meistens durch Gegenangriffe centralisiert. Die Verluste des Feindes waren sehr schwer.“

„Angriffe des Feindes südwestlich von Bezozany brachten demselben schwere Verluste, aber nicht den geringsten Vortheil ein. Ein Gefecht in einem kleinen Theil eines Graben hält noch an.“

„Front des Prinzen Leopold — Nördlich von Zborow, sowie zwischen Swiniuch und Szolow, in Wolhynien, schlugen zahlreiche feindliche Massenangriffe fehl.“

„Italienische Front — Von hier ist nichts Besonderes zu berichten.“

„Südwestliche Front — Westlich von Volona wurde ein italienischer Vorstoß vollständig abgeschlagen. Der Feind wurde gezwungen, sich auf das linke Ufer der Vahija zurückzuziehen. Alle unsere Stellungen befinden sich wieder in unseren Händen.“

### Ansführlich

#### Berichtet Berlin über den Luft-Angriff.

England dementirt die deutschen Erfolge.

Zweiter offizieller Bericht über den Luftangriff auf London eingetroffen. — England giebt keinen Erfolg zu. — Die Kriegslage ist sehr zufriedenstellend. — Feldmarschall von Hindenburg sagt dies. — Prehflügen bloßgestellt. — Erfolg der fünften deutschen Kriegsanleihe wird von England abgelehnt.

Berlin, 6. September (via London). — Ein zusätzlicher offizieller Bericht über den Zeppelin-Luftangriff auf England in der Nacht des 3. September, welcher heute veröffentlicht wurde, sagt:

„Die Festung der Stadt London, sowie der nördliche und nordwestliche Theil von London wurden wiederholt bombardiert. Innerhalb vier Stunden zeigten zahlreiche Feuerbrünste von dem Erfolg des Angriffs.“

„Andere Luftschiffe griffen die Fabriken und Befestigungen von Norwich an, woselbst starke Explosionen und bedeutende Feuer stattfanden.“

„Scheinwerfer, Batterien und Industrie-Anlagen bei Orford, Norwich, Boston und dem Hüder wurden mit Bomben belegt und zahlreiche Feuer hervorgerufen.“

„In Portsmouth wurde die Gasanstalt und ein Flugervlab angegriffen, sowie ein Batterie zum Schweigen gebracht.“

„Bei Nottingham wurden militärische Befestigungen und Fabriken angegriffen und ein Feuer beobachtet, doch auf eine Entfernung von 40 Meilen sichtbar war.“

„Während der Angriffe waren unsere Luftschiffe heftigen Bombardements, besonders über London, ausgesetzt. Infolge der Angriffe vom Lande aus wurden die Luftschiffe durch Scheinwerfer und Raketen gestrichelt — ein Luftschiff war andauernd von nicht weniger als 18 Scheinwerfern illuminiert — doch waren alle Angriffe auf dasselbe erfolglos.“

„Etwas ist faul in London London, 6. September. — Bezugnehmend auf den offiziellen deutschen Bericht über den Zeppelin-Überfall auf London sagt ein offizieller Bericht des britischen Presse-Bureaus das Folgende:“

„Es ist nur notwendig, zu wiederholen, daß der angerichtete Schaden thatsächlich gleich Null ist, wie bereits in dem britischen Bericht mitgetheilt wurde. Es haben keine Feuer von Bedeutung und keine Explosionen stattgefunden.“

„Es war „A 21.“ London, 6. Sept. — Die Nummer des zerstörten Zeppelin-Luftschiffes wurde heute zum ersten Male auf der Zuluft des Sarges des Commandanten des Zeppelins bekannt gegeben. Es war der Zeppelin „A 21.“ Der Sarg deutete mir an, daß er dem Commandanten des Luftschiffes biert, und trug folgende Worte: „Ein unbekannter deutscher Offizier, welcher während des Commandos des „A 21.“ am 3. Sept. 1916 getödtet wurde.“

In wichtiger Verabstung. (Zitirt nach Saville.) Berlin, 6. September. — Vertreter Deutschlands, Oesterreich-Ungarns, Bulgariens und der Türkei sind in Budapest zu einer Konferenz zusammengekommen, um über die Ausdehnung des Verkehrs auf der Donau zu beraten.

(Die Donau wurde in ausgedehnter Weise für die Beförderung von Kriegsmaterial von Deutschland nach Bulgarien und der Türkei und zur Rückführung von Nahrungsmitteln benutzt, doch hat der Eintritt Rumäniens in den Krieg diesen Verbindungswege bedeutend gehindert.)

Keine Erhöhung des Militärdienst-Alters. Amsterdam (via London), 6. September. — Ein Telegramm, welches heute hier aus Berlin eintraf, sagt, daß in Anbetracht der kommenden Einberufung des Reichstages ge-

(Fortsetzung siehe 2. Seite.)

**Harley-Davidson**

Wenn es Sie packt, dann packt's Sie ordentlich — jenes Schen nach anderen Orten — das ist Wanderlust. Es gibt eine Art und Weise wie Sie diese Sehnsucht stillen können. Fahren Sie auf einem Harley-Davidson

dem herrlichen, schwirrenden, grauen Gefellen, der Gleichgewichtselastizität dringt, unumwunden Sieg erlännt und die fesseln und den Reize fesselt. Dann fahren Sie überal hingehen — in jeder Zeit.

**Harley-Davidson**

Wenn Sie wüßten, welchen Nutzen Sie von einem Harley-Davidson Motorrad ziehen können, würden Sie sich verweigern, daß es viel leichter ist, mit als ohne Motorrad auszukommen.

**Harley-Davidson**

611 West-North-Avenue.

Verlangen Sie eine Vorführung des neuen Harley-Davidson Sie werden die wunderbaren Möglichkeiten des Motorradfahrens einsehen — und alles zu überraschend niedrigen Kosten.

**Mar-Del Mobile Co.**

Charles Str. und Mt. Royal Ave. Baltimore, Md.

**National Exchange Bank**

Hopkins-Place und German-Strasse.

Kapital ..... \$1,500,000

Ueberschuß und Profite ..... 850,000

Ihr Konto wird gewürdigt werden.

Sicherheitskästen zu vermieten.

**Kummer & Becker**

Deutsches Bank- und Wechselgeschäft.

Mittler der Mittelstraße.

26 South-Strasse.

National Bank of Commerce-Gebäude.

Alle Arten von Aktien und Obligationen, Wechsel und Creditbriefe auf alle handelsmäßigen Städte Europas, ein- und zweifach laufende Geldbriefe, sowie Anweisung von Guthaben, Schiffsfactoren von und nach Deutschland.

**Deutsche Sparkbank von Baltimore**

Baltimore- und Central-Strasse.

Öffen täglich von 9 bis 3 Uhr.

Donnerstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

Die Gelder werden nur in sicheren Aktien und Obligationen und angeschwobenen Hypotheken angelegt.

Charles Spillman, Präsident.

William Spillman, Cashier.

Direktoren:

Abraham Spillman, John Ronge, Robert Lange, Harry S. Lindeman, J. Henry Schaefer, George S. Kuhl, F. Lieberhardt, George W. Schmittner, Henry D. Bremer, G. S. Ruppel, William Spillman, Henry Spillman.

Notenbanken, die den Deutschen Correspondenten nicht nützlich oder unregelmäßig erhalten sind, werden, der Ehre haben der Zeitung über schriftlich Mitteilung zu machen.